

Volkshochschule Fürth gGmbH

Wirtschaftsplan 2014 und mittelfristige Finanzplanung 2013 – 2017

– Vorlage zu den Haushaltsberatungen am 3. Dezember 2013 –

Inhalt

Erläuterung der Planung

1. Erfolgsplan	3
2. Vermögensplan mit Investitionsplan	3
3. Stellenplan	3
4. Mittelfristige Finanzplanung	3

Anlagen

Erfolgsplan	I
Vermögensplan mit Investitionsplan	II
Stellenplan	III
Mittelfristige Finanzplanung	IV

1. Erfolgsplan

Es wird eine Steigerung der Umsatzerlöse durch die geplante 5 %ige Kursentgelterhöhung zum Sommersemester 2014 angestrebt.

Der Materialaufwand erhöht sich erstens durch die vorgesehene Honorarerhöhung um 5,7 % bis 6,7 % je nach Stufe. Im Materialaufwand enthalten ist jedoch auch die Personalgestellung der Stadt Fürth. Hier – wie im Personalaufwand der direkt bei der vhs Angestellten – wird vorsichtig mit einem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst in Höhe von 2,5 % gerechnet.

Die Zinsen bewegen sich voraussichtlich auf ähnlich niedrigem Niveau wie in den Vorjahren.

2. Vermögensplan mit Investitionsplan

Die Investitionen 2014 sind für routinemäßige Aktualisierungen der technischen Infrastruktur und der Hausausstattung.

3. Stellenplan

Keine wesentlichen Änderungen ergeben sich im Stellenplan. Direkt bei der vhs angestellt: 8 Personen (zwei davon befristet) auf 5,35 Stellen.

Personalgestellung Stadt Fürth: 8 Personen (eine befristet) auf 6,4 Stellen.

4. Mittelfristige Finanzplanung

Die Planungsprämissen sind:

- Künftig jährliche Honorar- und Entgelterhöhungen.
- Angebot und Nachfrage bleiben in etwa gleich.
- Deckungsbeitrag I (Entgelteinnahmen abzüglich Honorarausgaben) bleibt im positiven Bereich, so dass der **kommunale Mitfinanzierungsanteil** des vhs-Haushaltes weiterhin für **Personal und Infrastruktur** verwendet wird.
- Die Höhe der Zuschüsse hängt von der Gehaltsentwicklung im öffentlichen Dienst ab.
- Bis 2015 wird der aktuelle Zustand berücksichtigt, ab 2016 sind vorsichtigere Annahmen getroffen, da die Förderkriterien für die neue EU-Förderperiode 2014 – 2020 noch nicht bekannt sind (2015 werden Restzahlungen für die derzeitigen – bis Juni 2014 laufenden – Projekte eingehen).

	Planansätze		Rechnungs-
	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	legung 2012 Tsd. €
Umsatzerlöse	864,5	871,5	822,2
+ sonstige betriebliche Erträge	1.125,9	1.083,0	1.092,1
- Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-982,8	-954,2	-973,5
- Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-269,7	-227,7	-194,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	-50,2 (-17,2)	-46,0 (-14,0)	-54,8 (-16,4)
- Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35,0	-35,0	-27,7
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-656,7	-696,6	-702,5
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	4,0 (0,0)	5,0 (0,0)	3,8 (0,0)
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,0	0,0	-34,4
= Jahresergebnis	0,0	0,0	-34,4

	Planansätze		Rechnungs- legung 2012 Tsd. €
	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	
Jahresergebnis vor Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Abschreibungen (EBITDA)	35,0	35,0	-6,7
- Abschreibungen	-35,0	-35,0	-27,7
= Jahresergebnis vor Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBIT)	0,0	0,0	-34,4
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
= Jahresergebnis	0,0	0,0	-34,4
+ Abschreibungen	35,0	35,0	27,7
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0,0	0,0	1,6
-/+ Saldo sonstiger nicht-zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	1,0	1,0	1,0
-/+ Saldo aus Finanzmittelverwendung/-bindung und Finanzmittelherkunft/-freisetzung im Netto-Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel) einschließlich Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	-66,8
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36,0	36,0	-70,9
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	-30,0	-30,0	-40,8
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30,0	-30,0	-40,8
= Veränderung der liquiden Mittel	6,0	6,0	-111,7
+ Liquide Mittel am Anfang der Periode	425,3	419,3	531,0
= Liquide Mittel am Ende der Periode	431,3	425,3	419,3

Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen

- a) Immaterielle Vermögensgegenstände
 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte
 und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen
 Rechten und Werten

= **Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände**

- b) Sachanlagen
 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

= **Investitionen in Sachanlagen**

= **Investitionen (gesamt)**

	Planansätze		Rechnungs- legung 2012 Tsd. €
	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	
	0,0	0,0	-2,4
	0,0	0,0	-2,4
	-30,0	-30,0	-38,4
	-30,0	-30,0	-38,4
	-30,0	-30,0	-40,8

EGr	Zahl der Stellen 2014			Zahl der Stellen 2013	Besetzt am 30.06.2013
	Zahl Vollkraft	davon befristet	kw		
ArbeitsnehmerInnen					
13	0,65	0,00	0,00	0,65	0,65
12	1,09	0,31	0,00	0,94	0,94
10	0,19	0,19	0,00	0,35	0,35
9	1,26	1,26	0,00	0,50	0,50
8	0,86	0,00	0,00	0,86	0,86
5	1,30	0,00	0,00	1,30	1,30
	5,35	1,76	0,00	4,60	4,60

EBITDA *)	
- Abschreibungen	
= EBIT *)	
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
= Jahresergebnis	
+ Abschreibungen	
-/+ Saldo sonstiger nicht-zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
= Veränderung der liquiden Mittel	
+ Liquide Mittel am Anfang der Periode	
= Liquide Mittel am Ende der Periode	

2013 Tsd. €	2014 Tsd. €	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €
35,0	35,0	28,0	23,0	23,0
-35,0	-35,0	-35,0	-35,0	-35,0
0,0	0,0	-7,0	-12,0	-12,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	-7,0	-12,0	-12,0
35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
36,0	36,0	29,0	24,0	24,0
-30,0	-30,0	-30,0	-30,0	-30,0
-30,0	-30,0	-30,0	-30,0	-30,0
6,0	6,0	-1,0	-6,0	-6,0
419,3	425,3	431,3	430,3	424,3
425,3	431,3	430,3	424,3	418,3

*) Die Zusammensetzung von EBITDA und EBIT ist im Vermögensplan erläutert.

